

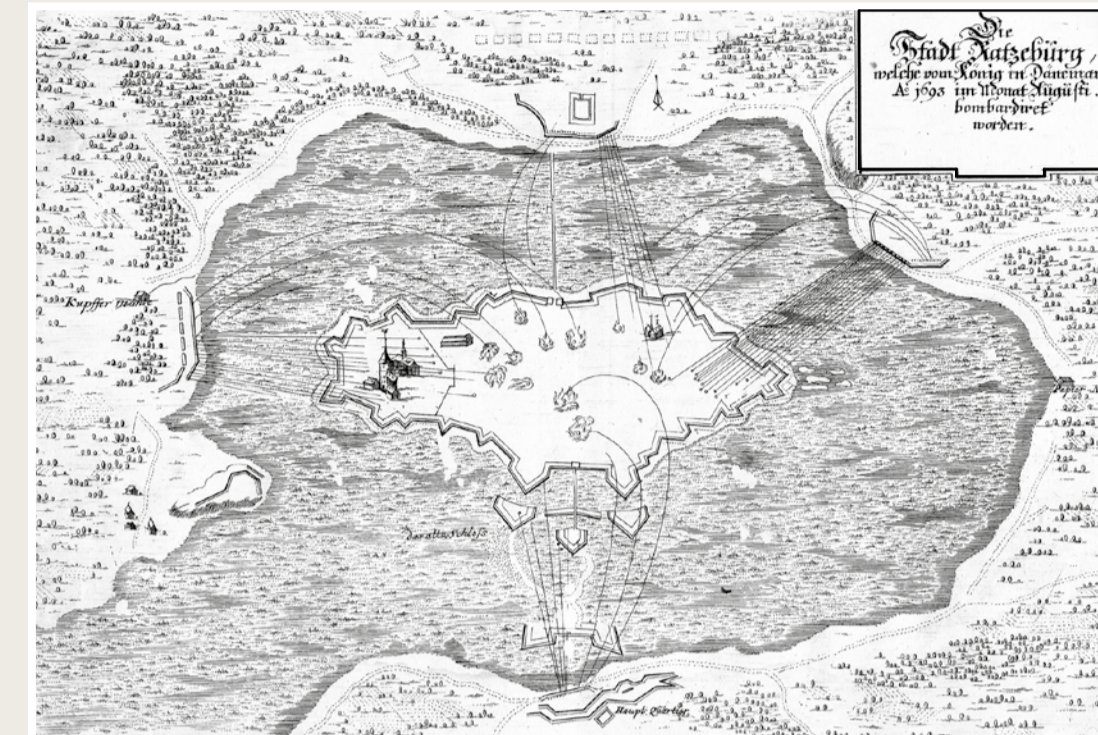
Ratzeburg im Wandel der Zeit

1062 schenkte König Heinrich IV. dem Billungerherzog Otto von Sachsen die Burg „Racesburg“. Der Name „Racesburg“ stammt vermutlich vom slawischen Fürsten Ratibor, der in einer Burg residierte, von der keine Überreste mehr erhalten sind. Der Ausbau Ratzeburgs ab 1690 zu einer umfangreichen Festung durch den Welfenherzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg führte zu einem Krieg mit Dänemark.

In 1062, King Henry IV gave the castle "Racesburg" to Otto of Saxony, the Duke of Billunger, as a present. The name "Racesburg" probably derives from the Slavic Prince Ratibor, who had his residence in a castle. Unfortunately, there are no remains of this castle. The extension of Ratzeburg (1690) into a large fortress by the Guelphic Duke Georg Wilhelm of Braunschweig-Lüneburg led to a war with Denmark.

Auf dem Wiener Kongress 1814/15 wechselte das Herzogtum Lauenburg den Landesherrn von Hannover über Preußen zu Dänemark. Nach dem Krieg 1864 zwischen Preußen und Österreich gegen Dänemark wurde Lauenburg durch eine Personalunion mit Preußen verbunden. 1865 nahm König Wilhelm I. von Preußen in der Ratzeburger St. Petri-Kirche den Untertaneneid der Ritter- und Landschaft entgegen. 1876 wurde Lauenburg in die preußische Provinz Schleswig-Holstein unter dem Namen „Kreis Herzogtum Lauenburg“ eingegliedert.

At the Congress of Vienna 1814/15, the duchy of Lauenburg changed its sovereign from Hanover to Prussia and ultimately to Denmark. After the war between Prussia and Austria against Denmark (1864), Lauenburg was united with Prussia through a personal union. In 1865, King Wilhelm I from Prussia accepted the allegiance of the knights and nobles at the St. Petri Church in Ratzeburg. In 1876, Lauenburg was incorporated into the Prussian province Schleswig-Holstein and received the name county of "Herzogtum Lauenburg" (Duchy Lauenburg).



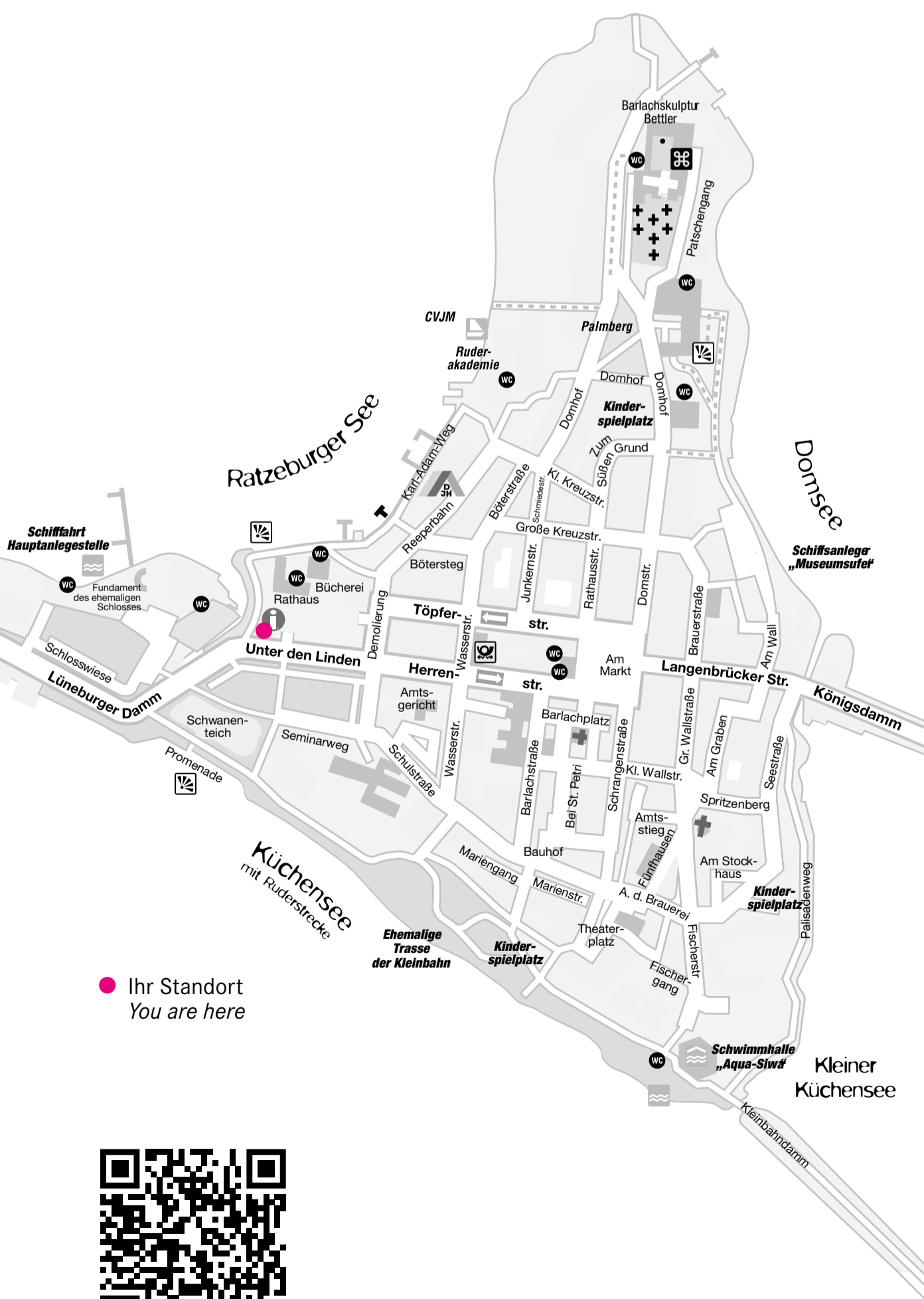
Die Karte zeigt die verheerende Beschießung der „Festung Ratzeburg“ im August 1693. Etwa 12.000 Soldaten unter dem Oberbefehl des dänischen Königs Christian V. zerstörten mit schwerem Kanonenfeuer die gesamte Stadt Ratzeburg fast vollständig. Lediglich der Dom Heinrichs des Löwen, die Stadtkirche und fünf Häuser blieben unbeschädigt. Einzelne Kanonenkugeln des massiven Bombardements sind noch heute an einzelnen Gebäuden und am Ratzeburger Dom sogar in Form eines unvollendeten Kegelspiels zu erkennen.

The map shows the disastrous bombardment of the "Fortress Ratzeburg" in August 1693. Under the supreme command of the Danish King Christian V, approximately 12,000 soldiers started a severe attack with their canons and almost completely destroyed the entire city of Ratzeburg. Only the Cathedral of Henry the Lion, the city church, and five houses were left undamaged. Several canon balls from the massive bombardment can still be seen today in some buildings and at the Ratzeburg Cathedral.



Der dänische König Christian V. ließ nach der Beschießung und Zerstörung von Ratzeburg 1693 eine Siegesmedaille prägen, obwohl er die Stadt nicht einnehmen konnte. Die von den Slawen als Fruchtbarkeitsgöttin verehrte Siva (vgl. Slawenchronik – Abt Helmholt von Bosau) wirft – als Symbol für die zerstörte Festung Ratzeburg – ihre Waffen (Schild, Harnisch, Lanze, Schwert und Helm) in den See. Die Übersetzung der lateinischen Medaillen-Inschrift lautet: „Die Waffen, die den Göttern verdächtig vorkommen, wirft Siva verdienstermaßen fort“.

After the bombardment and destruction of Ratzeburg in 1693, Danish King Christian V had a victory medal coined although he was unable to conquer the city. Siva, worshipped by the Slavs as goddess of fertility (see "Slavic Chronicle" by Abbot Helmholt von Bosau), throws her weapons (shield, armour, lance, sword, and helmet) into the lake, which stands as a symbol of the destroyed fortress Ratzeburg. The Latin inscription of the medal translates as: "The weapons that appear suspicious to the gods are justifiably thrown away by Siva."



Der Wiederaufbau Ratzeburgs begann sofort nach dem Friedensschluss, dem „Hamburger Vergleich“ von 1693. Der Grundriss aus der Plansammlung des Grafen von Bernstorff zeigt den Stand des Wiederaufbaus im Jahr 1703. Der Neuaufbau erfolgte im Stil einer barocken geometrischen Anlage nach dem Muster der Stadt Mannheim. Die letzten Festungsanlagen der Stadt wurden im Jahr 1816 durch die Dänen zerstört. Der heutige Ratzeburger Straßennamen „Demolierung“ zeugt von dieser „Entfestung“.

The reconstruction of the city of Ratzeburg started immediately after achieving peace through the "Hamburg Comparison" of 1693. The ground plan from the Count of Bernstorff's collection of plans shows the status of the reconstruction in 1703. The rebuilding was done in the style of a Baroque geometric site according to the example of the German city Mannheim. The last parts of the city's fortress were destroyed by the Danish in 1816. Today, the Ratzeburg street name "Demolierung" testifies to this demolition.



Die Lauenburgische Gelehrtenschule um 1849 mit Turngeräten (Gemälde eines unbekanntes Künstlers). Die Gelehrtenschule ist die unmittelbare Nachfolgerin der alten Ratzeburger Domschule und kann auf eine über 850 Jahre währende Tradition zurückblicken. Das neue Schulgebäude wurde am 8. Oktober 1849 feierlich eingeweiht. Der damalige Landesherr König Christian VIII. von Dänemark übernahm den größten Teil der Baukosten. 2009 wurde die Schulträgerschaft vom Kreis Herzogtum Lauenburg auf die Stadt Ratzeburg übertragen.

The "Lauenburgische Gelehrtenschule" (Lauenburg School of Savants) around 1849 with gymnastics equipment (picture of an unknown artist). The school is the direct successor of the old school at the Ratzeburg Cathedral and looks back on a tradition of more than 850 years. The new school building was dedicated on October 8, 1849. The then sovereign King Christian VIII of Denmark paid most of the construction costs. In 2009, the school patronage was transferred from the county of Herzogtum Lauenburg to the city of Ratzeburg.



Wegen der stark angestiegenen Schülerzahl der Gelehrtenschule war ein Schulneubau erforderlich, der im Herbst 1960 auf einem Gelände im Fuchswald auf dem St. Georgsberg bezogen werden konnte. Später nutzte zunächst die Kreisverwaltung das frei gewordene Schulgebäude. Im Jahr 1988 wurde das Ratzeburger Rathaus in die ehemalige Gelehrtenschule verlegt. Daher ist bis heute das lateinische Schulmotto „DOCTRINAE – SAPIENTIAE – PIETATI“ (der Lehre, der Weisheit, der Ehrfurcht) weiterhin über dem Rathauseingang zu lesen.

Due to the starkly increasing number of students at the grammar school, a larger school became necessary. The new building was constructed in the Fuchswald forest (St. Georgsberg district) in autumn 1960. A couple of years later, the old building was used by the county administration. In 1988, the Ratzeburg town hall moved into the former school building. This is why until today you can still see the Latin school motto "DOCTRINAE - SAPIENTIAE - PIETATI" (for education, for wisdom, for awe) above the town hall's entrance.



Neugier geweckt?
Unsere History-Podcasts
Curious?
Our History Podcasts

Karte: HARTMANN-PLAN OHG, www.hartmann-plan.de

Verfasser: Heimatbund und Geschichtsverein Herzogtum Lauenburg e. V., Bezirksgruppe Ratzeburg (www.hghl.info) in Kooperation mit der Stadt Ratzeburg (2020)
Fotos: Kreismuseum Ratzeburg, Heike Fischer

Ratzeburg kann auf eine lange und bewegte Geschichte zurückschauen. Um den Besuchern sowie den Anwohnern einen kleinen Einblick in die ältere, aber auch jüngere Vergangenheit zu ermöglichen, hat die Stadt Ratzeburg zusammen mit dem Heimatbund und Geschichtsverein mehrere Informationstafeln aufgestellt. Gefördert wird das Projekt durch die Europäische Union und das Land Schleswig-Holstein.

Ratzeburg can look back on a long and eventful history. In order to give visitors and the residents of Ratzeburg an insight into its older but also younger past, the city of Ratzeburg and the society of homeland and history have installed several information boards. The project is funded by the European Union and the federal state of Schleswig-Holstein.



Wir fördern den ländlichen Raum



Landesprogramm Ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete